

Zeitschrift:	Badener Neujahrsblätter
Herausgeber:	Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band:	99 (2024)
Vorwort:	Editorial
Autor:	Eggenspiller, Severina / Egloff, Salome / Frank, Hansjörg / Knüsel, Ariane

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zahl der Hotel- und Flugbuchungen hat in diesem Jahr nahezu den Stand von vor der Covid-19-Pandemie erreicht. Dass es Menschen in die Ferne zieht, ist kein neues Phänomen. Die Motive und die Bedingungen dieser Reisen haben sich jedoch im Lauf der Zeit gewandelt. Die aktuelle Ausgabe der Badener Neujahrblätter nimmt sich solcher Reise- und Auswanderungsgeschichten an.

Heidi Pechlaner Gut hat zwei Reisende interviewt, welche durch ihren Beruf in Kontakt mit dem Ausland kamen. Die Berichte von BBC-Monteuren, die im Auftrag ihrer Firma oft mehrere Monate in fernen und exotischen Ländern verbrachten, dürften zu den Narrativen an vielen Familientischen auch in Baden gehört haben.

Vereinzelt wurden Schweizer Auswanderer gar in kriegerische Auseinandersetzungen verwickelt, wie der Beitrag von Christoph Sulser zeigt. Er hat die Geschichte von Otto Anner aus Rütihof aufgearbeitet, der den amerikanischen Sezessionskrieg aus nächster Nähe erlebte.

Rechtliche Diskriminierung und wirtschaftliche Not waren für viele jüdische Menschen aus dem Surbtal ein Grund zu emigrieren, wie Angela Bhend in ihrem Text aufzeigt. Einer von ihnen war Silvain Wyler, der sich schliesslich in der Neuen Welt zusammen mit seiner amerikanischen Frau eine Existenz aufbaute. Er produzierte Suppenwürfel und wurde reich damit. Die vermögende Familie engagierte sich auch philanthropisch.

4

Zwei schmuckvolle Alben mit Hunderten von Postkarten zeigen auf, wie Julius Meier auf seinen Reisen mit seiner Heimat in Verbindung blieb. Der Wettinger war zwischen 1907 und 1922 in zahlreichen Ländern auf Montage. Der Blütezeit des Postkartenversands ist es zu verdanken, dass eine so umfangreiche Sammlung von Ansichtskarten zusammenkam. Severina Eggenspiller, zusammen mit Annette Walz Zehnder, spürt den Reisen ihres Grossonkels nach.

Barbara Borsinger, Tochter des «Limmat» und «Verenahof»-Besitzers aus Baden, verliess ihre Heimat ebenfalls und pflegte im Ersten Weltkrieg Kriegsverwundete in Frankreich. In Genf nahm sie während der Spanischen Grippe Waisenkinde auf und brachte im Zweiten Weltkrieg zahlreiche kranke Kinder aus dem besetzten Frankreich in die Schweiz. Florian Müller hat ihre Geschichte nachgezeichnet.

Es gab auch Hippies und Abenteurerinnen aus der Region, die es in den 1960er- und 1970er-Jahren in den Orient, quer durch Afghanistan bis nach Kathmandu zog, zeigt Patrick Zehnder auf.

Eine Rentnerin, die es an die Sonne zieht, ein Auslandkorrespondent und zwei Schweizergardisten aus der Region werden im Porträtformat vorgestellt.

Im Stadt- und Region-Teil publiziert und kommentiert Maël Roumois den ersten Teil von mittelalterlichen Darstellungen der Stadt Baden aus verschiedenen Schweizer Bilderchroniken. Der zweite Teil der Stadtabbildungen folgt in den Neujahrsblättern 2025.

Mit bewegten Bildern verknüpft ist die hundertjährige Geschichte des Kinos Orient, wie Walter Ruggle aufzeigt. Zum zweiten Mal dürfen wir auch einen Beitrag des Twistory-Projekts der Kantonsschule Baden aufnehmen. Schülerinnen und Schüler von Ariane Knüsel und Michael Laufer sind den Spuren eines Bierdeckels gefolgt, die von der Spanischbrötli-bahn bis zur Badenfahrt 2017 führen. Simon Steiner hat zudem einen Justizirrtum in Baden umfassend aufgearbeitet.

Auch dieses Jahr runden die Jahresberichte des Historischen Museums, der Ortsbürgergemeinde, der Literarischen Gesellschaft und des Vereins für Heimatkunde des Bezirks Baden sowie ein Rückblick auf das Politjahr und die Jahreschronik den Stadt- und Region-Teil ab.

Wir bedanken uns bei allen, die mit ihrem Engagement die Publikation der diesjährigen Ausgabe der Badener Neujahrsblätter ermöglicht haben. Dazu gehören zuerst unsere Autorinnen, Autoren und Fotografen. Nur dank ihnen sind die Texte und Bilder dieser Ausgabe entstanden. Mit der Redaktionskommission konnten wir vorgängig das Konzept der vorliegenden Nummer besprechen – wir bedanken uns für die vielen Ideen und Hinweise. Eine Zeitschrift funktioniert nur, wenn sie gelesen wird, deshalb danken wir auch unseren Lese-rinnen und Lesern für ihr Interesse. Schliesslich möchten wir uns auch bei unseren beiden Herausgeberinnen, der Vereini-gung für Heimatkunde des Bezirks Baden sowie der Literari-schen Gesellschaft Baden, bedanken. Die Badener Neujahrs-blätter könnten ohne die finanzielle Unterstützung dieser beiden Organisationen, der Ortsbürgergemeinde Baden, der Gemeinden Wettingen und Ennetbaden sowie zahlreicher Gönnerinnen und Gönner nicht erscheinen. Alle Sponsorin-nen und Sponsoren werden deshalb auf der letzten Seite die-ser Ausgabe erwähnt. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Inter-esse und Ihre Unterstützung!

Severina Eggenspiller, Salome Egloff, Hansjörg Frank, Ariane Knüsel

